

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla*



Zwergsumpfhuhn *Crex pygmaea* Zwerg-Sumpfhuhn
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 9. Theil, Leipzig 1838

Frühere Artnamen :

Kleines Sumpfhuhn *Ortygometra minuta*, Pall. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Zwergsumpfhuhn *Ortygometra pusilla* (Pall) (Löns, H., 1907)

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla intermedia* (Herm). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Sehr selten.

Löns, H., 1907 :

Kohlrausch und Steinvorth geben an: „*O. * minuta* Pall (*pusillus* Gm.) Kleines Sumpfhuhn. Sehr selten“. Der * bedeutet, dass es gebrütet hat. Ein Beleg für diese Angabe fehlt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Vogel gebrütet hat, aber auch nicht, dass eine Verwechslung mit der vorigen Art (Tüpfelsumpfhuhn) oder mit dem Zwergsumpfhuhn *O. pusilla* (Pall), das vielleicht auch im Gebiete brütet. Lehrer Sonnenmann teilt mir mit, er habe im Bremer Blocklande diese Art zweimal beobachtet und ein zerbrochenes Ei erhalten. Das Brüten beider Arten im Gebiete ist nicht ausgeschlossen.

Brinkmann, M., 1933:

Vereinzelter oder seltener Brutvogel.

Detmers vermutete 1911 ein Brüten im Emslande, da es auch in Holland Brutvogel sei und Präparator Kreymborg im Juli 1910 ein Stück aus der Umgebung von Osnabrück zum Ausstopfen erhielt. Neuere Beobachtungen bestätigen die Annahme. Im Bourtanger Moor fand Schlotter 1927 ein von Boxberger untersuchtes Gelege (B. z. F., 1928). Brieflich teilte Schlotter 1929 mit, das Zwergsumpfhuhn würde nach glaubwürdigen Angaben eines Kenners alljährlich beobachtet.

Eine Angabe von Löns (1907), nach der Sonnemann es zweimal im Bremer Blocklande beobachtet und einmal ein zerbrochenes Ei erhielt, gewinnt durch den Fund im Emslande an Bedeutung.